

PFARRBLATT



CHUR DOMPFARREI ERLÖSERPFARREI HEILIGKREUZPFARREI



Jahr des Glaubens

Für uns Christinnen und Christen ist eigentlich jedes neue Jahr auch ein neues Jahr des Glaubens, gilt es doch, sich immer wieder neu als glaubende Menschen zu bewähren und den Versuch zu wagen, den Glauben in unserem Alltag umzusetzen. Kein leichtes Unterfangen – da braucht es immer wieder mal einen neuen Anfang und neuen Mut. Für Neuanfänge eignet sich natürlich der Jahresbeginn ganz besonders gut, und so werden ja auch jedes Neujahr von unzähligen Menschen neue Vorsätze gefasst, die aber im neuen Jahr nicht immer von Bestand sind. Ein norwegisches Sprichwort sagt nicht von ungefähr: Kein Weg dieser Welt ist so weit, wie der vom guten Vorsatz zur Tat.

Wir vom Redaktionsteam haben zu Beginn des letzten Jahres beschlossen, dass zukünftig alle elf Ausgaben unseres Pfarrblattes innerhalb eines Jahres immer einem bestimmten theologischen Thema gewidmet sein sollen. Diesen Vorsatz wollen wir auch im neuen Jahr 2013 weiterführen. In diesem Jahr – als Jahr des Glaubens und der Erinnerung an das Zweite Vatikanische Konzil (siehe Auszug aus dem Wort der Bischöfe dazu auf den Seiten 2 und 3) – wollen wir uns mit dem Apostolischen Glaubensbekenntnis auseinandersetzen und die einzelnen Glaubenssätze daraus vertieft betrachten. Hoffen wir, dass wir davon Impulse für unser Leben als Christinnen und Christen erhalten und damit unsere Berufung und Sendung auch wieder deutlicher sehen und verspüren.

Ein glückliches, gesundes und gesegnetes neues Jahr
wünscht Ihnen das Redaktionsteam

Richard Burki – Harald Eichhorn – Sonja Ludwig

AUF DEN ● GEBRACHT

Der Glaube hat zwei Merkmale: Er leitet sich von einer Berufung ab und führt zu einer Sendung. Er ist nichts Selbstgemachtes. Er kommt von Christus her und führt zu den Menschen hin – aber dadurch keineswegs von Christus weg! Er, der sendet, geht uns als der Auferstandene voraus. Und sein Geist begleitet und stärkt uns auf dem Weg.

Aufruf der Schweizer Bischöfe

50-Jahr-Jubiläum der Eröffnung des Zweiten Vatikanischen Konzils

1. Die Überraschung

Es war eine grosse Überraschung, als der betagte Papst Johannes XXIII. (1881–1963) am 25. Januar 1959 ein Ökumenisches Konzil ankündigte, das der Erneuerung der Kirche und der Einheit aller Christen dienen sollte.

Nicht weniger überraschend waren seine Worte bei der Eröffnung des Konzils am 11. Oktober 1962: Er könne den Pessimismus mancher Frommen nicht teilen, die behaupten, dass sich alles nur zum Schlechten und zum Untergang hinwende. Vielmehr gelte es, den traditionellen Glauben so zu verkünden, dass er auch von modernen Menschen angenommen werden könne. In der Kirche solle mehr die Barmherzigkeit Gottes als seine Strenge wahrgenommen werden. Das Programm sei «Aggiornamento» – eine Aktualisierung des Glaubens und seiner Darlegung in der Kirche.

Über 2500 Bischöfe aus aller Welt haben sich in vier Sessionen zu je zwei Monaten jeweils im Herbst der Jahre 1962–1965 im Vatikan versammelt. Sie haben sich den aktuellen Problemen der traditionsreichen katholischen Kirche zugewandt. Im Mittelalter war sie eine dominierende Grösse. Doch im 16. Jahrhundert hat sie eine grosse Spaltung durch die Reformation erlitten. Im 18. und 19. Jahrhundert wurde sie durch die Aufklärung und die Französische Revolution bedrängt. Auf diese Krisen hat die Kirche schon mit dem Konzil von Trient (1545–1563) und dem Ersten Vatikanischen Konzil (1870) reagiert. Durch die Reformen, welche durch diese Konzile ausgelöst wurden, kam die katholische Kirche jedoch auch in eine Haltung der Verteidigung und des Misstrauens gegenüber

den epochalen Erneuerungen. Während des Ersten Vatikanischen Konzils (1870) musste Papst Pius IX. auf seine weltliche Herrschaft zugunsten seines geistlichen Führungsauftrages verzichten. Das 19. und 20. Jahrhundert brachten neue und grosse Herausforderungen. In dieser Zeit wurden mehr Erfindungen gemacht als in allen vorhergehenden Jahrhunderten zusammen. Dank der Erfindung der Dampfmaschinen, der Benzinmotoren und der Nutzbarmachung der Elektrizität ermöglichten Schiffe, Eisenbahnen, Autos und Flugzeuge viel mehr Reisen und Transporte um die ganze Welt. Durch die Erfindung der Fotografie, des Radios, des Telefons und des Fernsehens entstand eine weltweite Kommunikation. Viele Völker, Kulturen und Religionen begegneten sich. Dazu kamen grosse Kriege wie noch nie: Weltkriege! Es kam zur schrecklichen Ermordung von 6 Millionen Juden. Mit der Erfindung der Atombombe bekam die Menschheit die Möglichkeit, sich selber zu zerstören. In den Kriegen des 20. Jahrhunderts sowie in den Diktaturen des Nationalsozialismus und des Kommunismus verloren nicht weniger als 100 Millionen Menschen ihr Leben. Es entstand eine zwiespältige Stimmung: Der Mensch wurde mit all seinen Erfindungen und technischen Errungenschaften immer mächtiger – so mächtig, dass manche meinten, sie bräuchten keinen Gott, keine Religion und keine Kirche mehr. Andererseits erlebten die Menschen auch ihre Grenzen und die Gefahr der Sinnlosigkeit. Mit Schrecken stellten sie fest, zu welcher Zerstörung sie fähig sind. In dieser Situation lud Papst Johannes XXIII. mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil alle ein, über das Christsein von heute nachzudenken.



2. Die wichtigsten Erkenntnisse des Zweiten Vatikanischen Konzils

In vier Sessionen zu je zwei Monaten haben über 2500 Bischöfe, dazu auch Theologen sowie Berater aus anderen christlichen Konfessionen, viele Fragen behandelt, welche in der Kirche schon durch die neuen Erkenntnisse der Theologie, durch biblische, liturgische, ökumenische, missionarische und soziale Erneuerungsbewegungen vorbereitet worden waren. Das Konzil hat vier grosse Konstitutionen über die Liturgie, die Kirche, die göttliche Offenbarung und die Kirche in der Welt von heute verfasst. Dazu hat es auch wegweisende Texte über die sozialen Kommunikationsmittel, die Ökumene, die Ostkirchen, die nichtchristlichen Religionen, die Religionsfreiheit, die Hirtenaufgabe der Bischöfe, das Leben und die Ausbildung der Priester, das Laienapostolat, die christliche Erziehung und das Ordensleben verfasst. All diese Konzilstexte verdienen es, heute nach 50 Jahren wieder gelesen zu werden. Sie erinnern uns daran, was der Kirche damals bewusst wurde.

Hier soll – natürlich unvollständig – an einige wichtige Punkte erinnert werden:

- Die *Liturgie* soll so erneuert werden, dass das Wort Gottes reichlicher und besser verkündet wird. Die Liturgien sollen einfacher und auch in der Landessprache mit grösserer Beteiligung aller gefeiert werden.
- Die *Kirche* soll vermehrt als Volk Gottes erlebt werden, in dem Christus den Menschen erlösend begegnet. Er will alle Menschen mit Gott und untereinander verbinden. Alle sind von Gott zur Heiligkeit berufen. Wegen der gemeinsamen Berufung sind die Geweihten nicht die Herren, sondern die Diener des Volkes Gottes, in dem eine lebendigere Gemeinschaft und Kollegialität entstehen soll.
- Die *Offenbarung Gottes* geschieht nicht nur in der Schöpfung und durch Worte, sondern vor allem in der Person Jesus Christus. Von ihm geben viele Menschen ihre Zeugnisse, von denen die wichtigsten in der Heiligen Schrift gesammelt wurden.
- Die *Kirche* öffnet sich *der Welt von heute*. Dabei will sie sich nicht der Welt angleichen, jedoch überall mit der erlösenden Botschaft Jesu Christi präsent sein.
- Die Kirche schätzt alles Gute und Grosse in den nichtchristlichen Religionen. Sie darf ihnen Jesus Christus verkünden, der als wahrer Mensch und Gott alle Menschen liebt und erlöst. Dabei muss die Freiheit jedes Menschen geachtet werden. Niemandem darf eine Religion aufgezwungen werden.
- Besonders nahe müssen wir Christen den Juden sein, die unsere älteren Geschwister sind und uns die Hoffnung auf den erlösenden Messias geschenkt haben.
- Das Dekret zur Ökumene erklärt die Suche nach Einheit aller Christen in der einen sichtbaren Kirche zur Aufgabe jedes Christen. Dazu sind Umkehr, Gespräche und das Gebet notwendig, da wir diese Einheit letztlich nicht selber herstellen können, sondern als Geschenk von Gott empfangen dürfen.
- Die Taufe begründet das gemeinsame Priestertum aller Christen. Zwischen den geweihten Priestern und den Laien gibt es keinen Unterschied des Grades, sondern des Wesens, weil die Geweihten in besonderer Weise allen Menschen den Erlöser Jesus Christus nahe bringen.

Damit sind nur einige Stichworte genannt, die nicht den ganzen Reichtum und die Kraft der Konzilstexte ausdrücken können. Ihre Lektüre und ihr Studium wird allen erneut empfohlen.

Bitte beachten Sie das interessante Grundsatzreferat über unsere Kirchgemeinden von Stadtrat Roland Tremp anlässlich der Kirchgemeindeversammlung vom 20.11.2012 im Titthof. Es ist in der Mitte beigeheftet!

Kirche aktuell

«Forbes»: Benedikt XVI. ist fünf-mächtigster Mann auf Erden

Das Wirtschaftsmagazin «Forbes» setzt Papst Benedikt XVI. auf der diesjährigen Liste der mächtigsten Menschen der Welt auf Platz fünf. Das katholische Oberhaupt rangiert damit hinter US-Präsident Barack Obama, Bundeskanzlerin Angela Merkel, Russlands Präsident Wladimir Putin und dem Microsoft-Gründer Bill Gates. Gegenüber der Vorjahresliste rückte Benedikt XVI. ebenso wie Merkel um zwei Plätze auf. Als Grundlage für die Bewertung verweist «Forbes» auf die kirchenrechtliche Amtsbeschreibung, nach der der Papst über die «höchste, volle, unmittelbare und universale ordentliche Gewalt» über 1,2 Milliarden Katholiken verfügt.

Neuer Dompfarrer ab Mai 2013 in St.Gallen

Der bisherige Dompfarrer Josef Raschle demissioniert per 21. April 2013. Sein Nachfolger soll Kaplan Beat Grögli (St.Gallen-Heiligkreuz) sein. Der Administrationsrat hat ihn kürzlich zum Residientialkanonikus gewählt. Da der Dompfarrer aus den Reihen des Residientialkapitels (das Residientialkapitel besteht aus fünf Priestern, die als Berater und Mitarbeiter des Bischofs am Bischöflichen Ordinariat oder in der Stadt St.Gallen tätig sind) gewählt wird, kann die formelle Wahl erst nach dem 22. April stattfinden. Die Pfarrinstallation ist geplant auf Pfingstmontag, 20. Mai 2013.

Schweizer Bischöfe plädieren für eine «Wende» in der Abtreibungsfrage

In der Abtreibungsfrage streben die Bischöfe eine «Wende», ein Umdenken in der Gesellschaft an. Im Vordergrund müsse die Hilfe für in Not geratene schwangere Frauen und ihre Kinder stehen, fordern sie. Diesen Frauen solle die Gesellschaft so helfen, dass «eine Abtreibung keine Option mehr ist».

Die katholische Kirche setze sich prioritär für den Schutz des Lebens ein, heisst es in der Mitteilung der SBK. Für die Volksinitiative «Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache» bekunden die Oberhirten deshalb Sympathie. So bewerten sie als «positiv», dass das Begehren gegen die «institutionalisierte Normalität» der Abtreibung eintrete. Sie gehen jedoch nicht so weit, die Initiative zur Annahme zu empfehlen. Denn die Diskussion der Finanzierungsweise genüge nicht «für die Entscheidung pro oder contra Abtreibung», heisst es in der Mitteilung. Die im Juli 2011 mit rund 111 000 Unterschriften eingereichte Initiative verlangt, dass Abtreibungen künftig nicht mehr von der obligatorischen Krankenversicherung bezahlt werden.

Lebensbilder

Sicherlich haben Sie schon einmal kleinen Kindern beim Malen zugeschaut. Sie haben gesehen, wie versonnen und vertieft diese bei der Sache sind, sich durch nichts ablenken lassen. Kinder können im Umgang mit Farben mit Hingabe dabei sein. Wenn Kinder malen, dann malen sie sich geradezu in eine andere Welt: Aus einer Hütte aus krummen Strichen wird ein Zauberschloss. Ein mit ungelungenen Strichen gemalter Vogel wird zum Adler, der über den Bergen schwebt und auf die Welt herabschaut.

Für mich als Erwachsenen sind die Bilder von Kindern oft nicht gleich zu verstehen. Wenn ich mir in unserem Kindergarten ihre Bilder ansehe, sind ihre Erklärungen manchmal überraschend. Ich habe eben eigene Vorstellungen davon, was ein gelungenes Bild ist. Das Spontane, mit dem Kinder an ein Bild herangehen, ist mir nicht mehr verfügbar. Da, wo mir beim Malen der Zeichenstift ausgerutscht ist, würde ich gerne korrigieren, Überflüssiges in einem Bild würde ich gerne ausradieren. Vielleicht kennen Sie das auch? Diesen Wunsch, etwas rückgängig zu machen, etwas zu korrigieren, haben wir alle, nicht nur, wenn wir ein Bild zeichnen, sondern auch im Leben.

Wir malen jeden Tag an unserem Lebensbild. Hier können wir nur malen, radieren geht nicht. Es gibt keinen Radiergummi, der eine krumm gezeichnete Linie im Lebensbild ausradiert. Deswegen sind Entscheidungen manchmal nicht so leicht zu treffen, weil sie nicht einfach rückgängig gemacht werden können. Jeder Mensch ist einmalig mit allen seinen krummen und geraden Linien. Das Lebensbild wächst, wird reicher und bunter mit jedem Pinselstrich – auch mit den Strichen und Farben, die wir am liebsten anders gewählt hätten. Aber vielleicht haben auch sie ihren Wert. Möglicherweise erkennen wir das erst am Ende, wenn wir auf unser Lebensbild zurückschauen.

So wünsche ich Ihnen und mir Mut und Freude beim Malen unseres Lebensbildes im kommenden Jahr 2013. Mut zum Zeichnen und Malen ohne Radiergummi. Ich wünsche, dass wir neben dunklen und düsteren Farben, die es geben mag, auch viele fröhliche Nuancen setzen können. Ich wünsche uns Fantasie, und dass jede und jeder von uns seinen Stil und sein Tempo findet. Besonders wünsche ich allen beim Malen unseres Lebensbildes die Erfahrung der Liebe und Nähe Gottes, besonders, wenn wir meinen, ein Strich sei total daneben gegangen, aber auch, wenn wir beschwingt und grosszügig malen können. Ich wünsche uns ein mutiges Weiter-Malen an unserem Gemälde «Leben».

Ein gesegnetes neues Jahr 2013!

Ihr Pater Cyriac

In der Zeit vom 7. Januar bis 12. Februar weilt unser Pfarrer P. Cyriac in Indien. Wir wünschen ihm einen erholsamen Aufenthalt, viele gute Begegnungen und Erlebnisse in seiner Heimat.

Agenda

Montag, 31. Dezember

18.30 Vorabendgottesdienst

Dienstag, 1. Januar 2013 Neujahr

10.30 Eucharistiefeier (Kinderhütendienst), anschliessend stossen wir im Pfarreisaal auf das neue Jahr an. Unsere Seelsorger und der Pfarreirat freuen sich, wenn viele dabei sind!

Kollekte: «Fidei-Donum», Priester und Pastoralfachkräfte für Entwicklungsländer

Donnerstag, 3. Januar

Kein Gottesdienst

17.30 Rosenkranz

Freitag, 4. Januar

18.30 Hl. Messe mit eucharistischem Segen

Samstag, 5. Januar

15.00 Eucharistiefeier im Kreuzspital mit Pfr. Peter Miksch

18.30 Familiengottesdienst mit Tauf-erneuerungs-Feier für die diesjährigen Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten

An diesem Wochenende werden nach den Gottesdiensten die Drei-Königs-Säcklein ausgeteilt, die Weihrauch, Holzkohle und eine Kreide enthalten mit einem Vorschlag zur Feier einer Familien-Haussegnung.

Sonntag, 6. Januar

Erscheinung des Herrn

10.30 Eucharistiefeier (kein Kinderhütendienst)

13.00 Glockengeläute zur Eröffnung des Jubiläumsjahres «150 Jahre Inländische Mission»

Kollekte: Epiphanieopfer für die Restaurierung der Pfarrkirchen von Sta. Maria und Augio im Calancatal, der Walliser Berggemeinde Saas-Grund sowie der englischsprachigen Pfarrei Saint-Nicolas-de-Flüe in der Genfer Peripherie.

Dienstag, 8. Januar

09.15 «Treff» im Pfarreisaal für bis Eltern mit ihren Kindern im

10.45 vorschulpflichtigen Alter

18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 9. Januar

20.00 Meditation für alle Interessierten im Pfarreisaal

Donnerstag, 10. Januar

09.00 Eucharistiefeier

17.30 Rosenkranz

Samstag, 12. Januar

18.30 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 13. Januar

10.30 Eucharistiefeier (Kinderhütendienst)

Kollekte: Hilfsfonds des Katholischen Frauenbundes Graubünden

Dienstag, 15. Januar

18.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 17. Januar

09.00 Eucharistiefeier

12.00 Mittagessen im Titthof für Alleinstehende, Senioren und Seniorinnen

17.30 Rosenkranz

Freitag, 18. Januar

15.45 Gottesdienst in der Evangelischen Alterssiedlung Masans

Samstag, 19. Januar

18.30 Vorabendgottesdienst, musikalisch gestaltet durch das NEVA-VOLGA-Ensemble aus St. Petersburg

Sonntag, 20. Januar

10.30 Eucharistiefeier mit dem Ensemble aus St. Petersburg (Kinderhütendienst)

Kollekte: NEVA-VOLGA-Ensemble

Dienstag, 22. Januar

09.15 «Treff» im Pfarreisaal für bis Eltern mit ihren Kindern im

10.45 vorschulpflichtigen Alter

18.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 24. Januar

09.00 Eucharistiefeier

17.30 Rosenkranz

Samstag, 26. Januar

15.00 Gottesdienst im Bürgerheim

18.30 Familiengottesdienst mit unserem Kinderchor

Sonntag, 27. Januar

10.30 Eucharistiefeier unter Mitwirkung des gemischten romanischen Chors «Rezia» (Kinderhütendienst)

Kollekte: Caritas Graubünden

Dienstag, 29. Januar

18.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 31. Januar

09.00 Eucharistiefeier

17.30 Rosenkranz

Bestattung

In die Ewigkeit abgerufen wurde aus unserer Gemeinde **Maria Stefani-Copes**, wohnhaft gewesen im Bürgerheim an der Cadonastrasse 64. Sie starb kurz vor ihrem 92. Geburtstag und wurde auf dem Friedhof Fürstenwald beigesetzt.

*Wie tröstlich ist, was Jesus lehrt:
«Wer an mich glaubt, das Heil erfährt.
Er lebt und kommt nicht ins Gericht
Und sieht den Tod auf ewig nicht.»*

Gedächtnismessen

- Sa 05. 18.30 Florian Cavelti-Danuser
- So 06. 10.30 Aldo Fagetti-Schmid
Maria Christina Simeon
Maria Elisabeth Jörg-Cantieni
- Sa 12. 18.30 Amalie Traub-Burkhardt
August und Paula
Oswald-Gähwiler
- So 13. 10.30 Margrith Castelberg-
Deplazes
Onorina Di Lorenzo-
Cadonau
Wilma Leiner
- Sa 19. 18.30 Hans Peter Maurer-
Engeler
- So 20. 10.30 Hanny Maissen-Cottier
Peter und Maria-Carola
Jörg-Schnitzer und Sohn
Andrea und Töchter
Maria und Elisabeth
Clara Jörg-Fetz
Isidor Waser, Maria
Ottilia Waser und Ange-
hörige
- So 27. 10.30 Ursula Annaheim-
Maissen
Elisabeth Saluz-Studer
Rosalina Fontana-Bieler

Ministranten

Die Zeit um den Jahreswechsel ist geradezu prädestiniert, noch einmal auf das zu Ende gegangene Jahr zurückzublicken und die Höhepunkte Revue passieren zu lassen. Doch bevor wir uns diese Höhepunkte im Jahr 2012 noch einmal zu Gemüte führen, möchte ich an dieser Stelle zuerst einmal ein grosses Dankeschön aussprechen. Ein von Herzen kommendes Dankeschön vom ganzen Pfarreiteam an alle Ministrantinnen und Ministranten der Heiligkreuz-Pfarrei (und natürlich auch deren Eltern), für euren treuen Einsatz im Dienste der ganzen Gemeinde. Ohne euch wären die Gottesdienste am Wochenende um einiges ärmer!
Neben verschiedenen Höhepunkten in so manchen Gottesdiensten, durften wir im vergangenen Jahr auch ausserhalb der Kirche einiges gemeinsam erleben:

Zunächst einmal haben wir im Frühling den Ministranten-Tag in Ems besucht und dabei höchst erfolgreich beim dort durchgeführten Unihockey-Turnier teilgenommen: Der 4. Schlussplatz war der Lohn für unseren beherzten Einsatz!



Im Sommer haben wir uns dann zu einer gemeinsamen Grillparty vor und in den Jugendräumen der Heiligkreuzkirche getroffen. Eine wunderbare Gelegenheit für die Jüngsten unter euch Ministrantinnen und Ministranten Anschluss in die Gruppe der «Grösseren» zu finden.



Der absolute Höhepunkt im Jahre 2012 folgte dann aber im Oktober: Wir unternahmen gemeinsam einen unvergesslichen Ausflug in den Europapark!



Zum Schluss bleibt mir noch der Wunsch auf ein weiteres spannendes und interessantes neues Jahr mit euch Ministrantinnen und Ministranten der Pfarrei Heiligkreuz!
(Rb)

Und ausserdem ...

Das wird alle freuen, die gern hie und da einen Gottesdienst im Kreuzspital besuchen: Ab Januar wird am ersten Samstag jeden Monats um 15 Uhr in der Kapelle eine Eucharistiefeier stattfinden. Gehalten wird sie in der Regel vom neuen Spitalpfarrer Peter Miksch.

Die Inländische Mission, das älteste katholische Hilfswerk der Schweiz, feiert 2013 ihr 150-jähriges Bestehen unter dem Motto: «150 Jahre füreinander da». Während dieser Zeit wurden rund 1900 Projekte in allen Landesteilen unterstützt. Grund genug, die Solidarität unter den Schweizer Katholiken zu feiern. Eröffnet wird das Jubiläumsjahr mit einem landesweiten Glockengeläute am Dreikönigstag um 13 Uhr, an dem auch unsere Pfarrei mitmacht.

Seit über drei Jahrzehnten gibt es unsern Kinderhütendienst. Viele tüchtige Frauen und Jugendliche haben in diesen Jahren während des Gottesdienstes am Sonntagvormittag im Kindergarten eine riesige Schar von Kleinkindern betreut und unterhalten. In letzter Zeit wurde es immer schwieriger, Frauen für den Hütendienst zu motivieren und das Angebot wurde auch immer weniger genutzt. Den Hütendienst zu schliessen kam aber für die Verantwortlichen nicht in Frage, doch sehen sie sich zu einer Reduktion gezwungen. Deshalb haben sie beschlossen, den Kindergarten nur noch zweimal pro Monat, in der Regel am ersten und dritten Sonntag, zu öffnen. Bei den Meldungen zum Sonntagsgottesdienst in der Pfarrblatt-Agenda werden Sie jeweils über den Kinderhütendienst orientiert. Ganz herzlich danken wir den treuen Frauen und Jugendlichen, die immer wieder bereit sind, Hütendienste zu übernehmen, aber auch den Eltern, die uns ihre Kinder anvertrauen. Ein besonderer Dank verdient Melanie Zai, die das «Unternehmen» leitet, zusammenhält, koordiniert, nach Lösungen sucht und auch bei Schwierigkeiten gelassen bleibt.
(Is)



GOTTES LICHTER

sind so zahlreich wie die Sterne, wenn wir nur nach ihnen Ausschau halten.

Ich wünsche Ihnen von Herzen ein gesegnetes 2013 und viel Zeit für einen Blick zu den Sternen!

*Ihr Seelsorger
Dompfarrer Harald Eichhorn*

Neuerungen an der Kathedrale

Ab 1.1.2013 → Nur noch einfacher Stundenschlag in der Nacht.

Ab 6.1.2013 → Sonntags-Vesper um 17.30 Uhr.

Ab 8.1.2013 → Dienstags Kapitelsmesse um 12.15 Uhr.

Gottesdienstordnung

HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA – Neujahr, Oktavtag von Weihnachten

Dienstag, 1. Januar AD 2013

07.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
10.00 Bischofsmesse. Gemeinsam beginnen wir das neue Jahr und stellen es unter den Schutz Gottes!

Festtagsopfer für den Sozialdienst unserer Kirchgemeinde

Mittwoch, 2. Januar – Hl. Basilius der Grosse und Hl. Gregor von Nazianz, Bischöfe, Kirchenlehrer

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)

Donnerstag, 3. Januar

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
08.00 Hl. Eucharistiefeier, anschliessend Aussetzung des Allerheiligsten

Freitag, 4. Januar

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
15.30 Hl. Eucharistiefeier im Rigahaus
19.00 Hl. Eucharistiefeier

HOCHFEST DER ERSCHEINUNG DES HERRN – Dreikönige

Samstag, 5. Januar

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
16.00 – 17.00 Beichtgelegenheit
18.00 Hl. Eucharistiefeier

Sonntag, 6. Januar

07.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
09.30 Hl. Messe in Passugg-Araschgen
10.00 Hl. Eucharistiefeier
13.00 Glockengeläute zur Eröffnung des Jubiläumsjahres «150 Jahre Inländische Mission»

17.30 Vesper

Epiphanieopfer für die Restauration von Kirchen, Kapellen und Klöstern in der Schweiz

Montag, 7. Januar

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)

Dienstag, 8. Januar

09.00 Hl. Eucharistiefeier
12.15 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
16.15 Hl. Eucharistiefeier im Kantengut

Mittwoch, 9. Januar

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)

Donnerstag, 10. Januar

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
08.00 Hl. Eucharistiefeier, anschliessend Aussetzung des Allerheiligsten

Freitag, 11. Januar

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
19.00 Hl. Eucharistiefeier

Fest der Taufe des Herrn

Samstag, 12. Januar

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
16.00 – 17.00 Beichtgelegenheit
18.00 Hl. Eucharistiefeier mit Taufgelübdeerneuerung unserer Drittklässler

Sonntag, 13. Januar

07.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
08.45 Hl. Messe im tridentinischen Ritus
10.00 Hl. Eucharistiefeier, anschliessend **Kirchenkaffee** im Pfarreisaal, Hof 14

17.30 Vesper

Sonntagsopfer für Solidaritätsfonds Mutter und Kind

Montag, 14. Januar

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)

Dienstag, 15. Januar

09.00 Hl. Eucharistiefeier
12.15 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
18.00 Abendgebet mit Taizé-Gesängen

Mittwoch, 16. Januar

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)

Donnerstag, 17. Januar – Hl. Antonius, Mönchsvater in Ägypten

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
08.00 Hl. Eucharistiefeier, anschliessend Aussetzung des Allerheiligsten

Freitag, 18. Januar

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
16.30 Hl. Eucharistiefeier in der Villa Sarona
19.00 Hl. Eucharistiefeier

Zweiter Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 19. Januar

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
16.00 – 17.00 Beichtgelegenheit
18.00 Hl. Eucharistiefeier

Sonntag, 20. Januar

07.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
10.00 Hl. Eucharistiefeier
17.30 Vesper

Sonntagsopfer für die Claretiner Missionare

Montag, 21. Januar

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)

Dienstag, 22. Januar

09.00 Hl. Eucharistiefeier
12.15 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)

Mittwoch, 23. Januar

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)

Donnerstag, 24. Januar – Hl. Franz von Sales, Bischof von Genf, Ordensgründer, Kirchenlehrer

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)

St.-Fidelis-Gedächtnis:

18.30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
19.00 Hl. Eucharistiefeier und Reliquiensegnen

Freitag, 25. Januar – Fest Bekehrung des Hl. Apostels Paulus

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
15.30 Hl. Eucharistiefeier im Rigahaus
19.00 Hl. Eucharistiefeier

Dritter Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 26. Januar

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
16.00 – 17.00 Beichtgelegenheit
18.00 Hl. Eucharistiefeier

Sonntag, 27. Januar

07.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
 10.00 Hl. Eucharistiefeier.
 11.30 Taufe von Jonas Brinkhaus, Seiler-
 bahnhofweg 13, Chur
 17.30 Vesper
 19.00 Ökumenischer Gottesdienst

Sonntagsopfer für die Caritas Graubünden

Montag, 28. Januar – Hl. Thomas von Aquin, Ordenspriester, Kirchenlehrer

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
 19.00 Hl. Eucharistiefeier

Dienstag, 29. Januar

09.00 Hl. Eucharistiefeier
 12.15 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
 16.15 Hl. Eucharistiefeier im Kantengut

Mittwoch, 30. Januar

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)

Donnerstag, 31. Januar – Hl. Johannes Bosco, Priester, Ordensgründer

06.30 Hl. Eucharistiefeier (Domkapitel)
 08.00 Hl. Eucharistiefeier, anschliessend
 Aussetzung des Allerheiligsten

*Heute ist der Jahrestag der Weihe von
 Weihbischof Marian Eleganti.*

Fahrdienst zum Gottesdienstbesuch

Möchten Sie den Gottesdienst in der Kathedrale besuchen, haben aber keine Fahrgelegenheit? – Wir holen Sie gerne ab und bringen Sie nach dem Gottesdienst wieder nach Hause. Für folgende **Gottesdienste** bieten wir den **Fahrdienst** an:

Sonntag, 13. Januar, 10 Uhr

Fahrerin: Regina Catschegn
 Telefon: 079 595 75 22
 Anmeldung: Sa, 12. Jan., 11–12 Uhr

Sonntag, 27. Januar, 10 Uhr

Fahrerin: Myriam Gall
 Telefon: 081 252 70 66
 Anmeldung: Sa, 26. Jan., 11–12 Uhr

**Jassnachtsmitten**

Herzliche Einladung zu den Jassnachtsmitten vom **Montag, 7. und 21. Januar**, von 14 bis 17 Uhr im Pfarreisaal, Hof 14.

**Gebet und Besinnung**

Beten ist das Atmen der Seele ...

Beichtgelegenheit

Jeden Samstag von 16–17 Uhr in der Kathedrale (Sakrament der Versöhnung).

Abendgebet

Dienstag, 15. Januar, 18 Uhr, besinnliches Abendgebet mit Taizé-Gesängen in der Krypta der Kathedrale.

St.-Fidelis-Gebetsabend

Donnerstag, 24. Januar, 18.30 Uhr, Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet

Gebetstreffen mit hl. Messe

Montag, 28. Januar, 19 Uhr, hl. Messe mit Domherr Christoph Casetti.

Rosenkranzgebet

Jeden Donnerstag um 19.30 Uhr in der Lourdesgrotte (Lourdespilgerverein).

**Taufgelübdeerneuerung****Samstag, 12. Januar, 18 Uhr**

Die Kinder der 3. Klassen, die sich auf ihre Erstkommunion vorbereiten, erneuern in diesem Gottesdienst ihr Taufgelübde.

Herzliche Einladung! Wir freuen uns auf euer Kommen.

*Dompfarrer Harald Eichhorn
 und die Katechetinnen*

Taufen**September–November 2012**

Durch die Taufe in die Gemeinschaft unserer Kirche wurden aufgenommen:

Reto Ceriani

Eltern: Maria und Matteo Ceriani-Bolis, Muttenerstrasse 10, Birsfelden

Mary Mengsteab

Eltern: Gedrezgabiher und Semnar Tekle Mengsteab, Kupfergasse 11, Chur

Unsere Verstorbenen im November 2012

Von unserem Schöpfer wurden heimgerufen:

Rita Jetzer Fetz

* 30.06.1952

† 08.11.2012

Heidi Projer-Käppeli

* 26.01.1927

† 14.11.2012

Cäzilie Bove-Keel

* 13.10.1909

† 20.11.2012

Paulin Schatz

* 25.06.1943

† 27.11.2012

Gedächtnismessen im Januar

Wir beten für unsere Verstorbenen

Sa 5., 18.00 XXX. für Paulin Schatz

So 6., 10.00 Jz für Silvia Kolb-Turnell

So 13., 10.00 Jz für Rosa Margreta Venzin

Di 15., 09.00 Jz für Gion Rest und Antonia Capeder-Carigiet

Jz für Placi Giger-Capeder

Sa 19., 18.00 Jz für Ivo Albrecht-Zanetti

Jz für Josy und Anton Vieli-Candrea

Jz für Silvia Portmann-Rensch

So 20., 10.00 Jz für Trudi Westreicher-Sigron

Sa 26., 18.00 Jz für Familie Giovanni Bettinaglio-Marion

**Gesang und Musik in der Dompfarrei****Musik für Trompete und Orgel**

Sonntag, 1. Januar, 10 Uhr

Pontifikalamt. Musik für Trompete und Orgel.

Trompete: Dominique Trösch

Orgel: Andreas Jetter

Domchor

Sonntag, 27. Januar, 19 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst. Werke von Heinrich Schütz, Charles Gounod u. a.

Leitung: Peter Rechsteiner

Orgel: Andreas Jetter



Jeder neue Tag beginnt mit dem Aufgang der Sonne. Das Morgenlicht ist ein Zeichen des Neuanfangs. Wie viele Hoffnungen und Erwartungen werden in uns geweckt, wenn wir jeden Tag bei Tagesanbruch unsere Augen aufmachen und beginnen, den Alltagsbeschäftigungen nachzugehen? Die Strahlen der Sonne bringen Licht und Wärme über die ganze Landschaft. Dieses Licht und diese Wärme erwecken unsere Welt und bewegen uns zu neuem Leben. Nach der Dunkelheit der Nacht wird der Tag und das Licht und die Wärme des Tages ein Segen für uns.

Die Nacht und die Dunkelheit stehen für Zweifel, Angst und für Unsicherheit. Der Tag steht dagegen für neues Leben, neue Hoffnung und neuen Mut. Aus der Dunkelheit und den Schatten wagen wir den Weg ins Leben, in den Alltag, in die Realität der Gestaltung des Lebens. Wer von uns fühlt sich durch Feuer, Wärme, Licht und Leben nicht angesprochen? Da empfinden wir Freude, Begeisterung, Aktivität, Belebung; im Gegensatz zur Dunkelheit, Trostlosigkeit, Eintönigkeit und Leb- und Lieblosigkeit.

Trotz allen Ängsten und Unsicherheiten vor dem vorhergesagten Ende der Welt am 21. Dezember 2012 erleben wir wieder ein neues Jahr. Es ist wieder ein Neuanfang für alle.

«Siehe, ich mache alles alt», sagt die Zeit
 «Siehe, ich mache alles anders», sagt die Jugend.
 «Siehe, ich mache alles verkehrt», klagt das Herz.
 «Siehe, ich mache alles stumm», sagt der Tod.
 Aber Jesus sagt uns: «Siehe, ich mache alles neu.»

Das neue Jahr bedeutet neue Gnade, neue Kraft und neue Hoffnung. Über meinem Leben und über der ganzen Welt steht eine wunderbare Perspektive. Das Leben veraltet nicht, sondern wächst einer Vollendung und Erneuerung entgegen. Es gibt nicht nur alte und junge Menschen, sondern auch «neue» Menschen. Es gibt nicht nur unsere alte Erde und einen verborgenen Himmel, sondern auch eine neue Erde und ein neu erscheinender Himmel.

Es liegt an uns und nur allein an uns, wie wir diese Erde und unser Leben darin gestalten, dass alles «Neue» werden kann.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes neues Jahr.

Ihr Pater Francis

Gottesdienstordnung im Januar

Neujahr, Oktavtag von Weihnachten – Hochfest der Gottesmutter Maria

Kollekte: Menschen in Not

Dienstag, 1. Januar

10.00 Hl. Eucharistiefeier

Mittwoch, 2. Januar

Kein Gottesdienst um 09.00

Donnerstag, 3. Januar

Kein Gottesdienst um 09.00

Herz-Jesu-Freitag

Freitag, 4. Januar

19.00 Eucharistiefeier Anbetung und Segen

Hochfest Erscheinung des Herrn

Kollekte: Epiphanieopfer für die Restauration von Kirchen, Kapellen und Klöstern in der Schweiz

Samstag, 5. Januar

16.00–16.20 Beichtgelegenheit (Sakrament der Versöhnung)

16.30 Familiengottesdienst

Mitwirkung der Sternsinger

19.00 Hl. Eucharistiefeier in tamilischer Sprache

Sonntag, 6. Januar

08.30 Hl. Eucharistiefeier in portugiesischer Sprache

10.00 Hl. Eucharistiefeier

Kein Gottesdienst in italienischer Sprache

19.00 Hl. Eucharistiefeier

Montag, 7. Januar

17.00 Rosenkranz

Dienstag, 8. Januar

19.00 Hl. Eucharistiefeier

Mittwoch, 9. Januar

09.00 Hl. Eucharistiefeier (Frauenmesse)

16.15 Hl. Eucharistiefeier im Benerpark

Donnerstag, 10. Januar

09.00 Hl. Eucharistiefeier

Freitag, 11. Januar

19.00 Hl. Eucharistiefeier

Fest der Taufe des Herrn

Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Samstag, 12. Januar

16.00–16.20 Beichtgelegenheit (Sakrament der Versöhnung)

16.30 Hl. Eucharistiefeier

Sonntag, 13. Januar

08.30 Hl. Eucharistiefeier in portugiesischer Sprache

10.00 Hl. Eucharistiefeier

11.15 Hl. Eucharistiefeier in italienischer Sprache
19.00 Hl. Eucharistiefeier

Montag, 14. Januar

17.00 Rosenkranz

Dienstag, 15. Januar

09.15 «Treff» im Pfarreisaal für Eltern mit ihren Kindern im vorschulpflichtigen Alter (Ende 10.45)
19.00 Hl. Eucharistiefeier

Mittwoch, 16. Januar

09.00 Hl. Eucharistiefeier (Frauenmesse)

Donnerstag, 17. Januar

09.00 Hl. Eucharistiefeier

Freitag, 18. Januar

19.00 Hl. Eucharistiefeier

2. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Sozialdienst der Kath. Kirchgemeinde Chur

Samstag, 19. Januar

16.00–16.20 Beichtgelegenheit (Sakrament der Versöhnung)
16.30 Hl. Eucharistiefeier

Sonntag, 20. Januar

08.30 Hl. Eucharistiefeier in portugiesischer Sprache
10.00 Hl. Eucharistiefeier
11.15 Hl. Eucharistiefeier in italienischer Sprache
19.00 Hl. Eucharistiefeier

Montag, 21. Januar

17.00 Rosenkranz

Dienstag, 22. Januar

19.00 Hl. Eucharistiefeier

Mittwoch, 23. Januar

09.00 Hl. Eucharistiefeier (Frauenmesse)
16.15 Wortgottesdienst mit Kommunion im Benerpark

Donnerstag, 24. Januar

Fest des hl. Franz von Sales

09.00 Hl. Eucharistiefeier
10.00 Kleinkinderandacht in der Erlöserkirche

Freitag, 25. Januar

Fest Bekehrung des hl. Apostels Paulus

19.00 Hl. Eucharistiefeier

3. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Caritas Graubünden und Glarus

Samstag, 26. Januar

16.00–16.20 Beichtgelegenheit (Sakrament der Versöhnung)
16.30 Hl. Eucharistiefeier

Sonntag, 27. Januar

08.30 Hl. Eucharistiefeier in portugiesischer Sprache
10.00 Hl. Eucharistiefeier
11.15 Hl. Eucharistiefeier in italienischer Sprache
19.00 Hl. Eucharistiefeier

Montag, 28. Januar

17.00 Rosenkranz

Dienstag, 29. Januar

09.15 «Treff» im Pfarreisaal für Eltern mit ihren Kindern im vorschulpflichtigen Alter (Ende 10.45)
19.00 Hl. Eucharistiefeier

Mittwoch, 30. Januar

09.00 Hl. Eucharistiefeier (Frauenmesse)

Donnerstag, 31. Januar

09.00 Hl. Eucharistiefeier

Bestattungen

Heimgerufen hat Gott in sein Reich:

Gioconda Wieser-Tettamanti

13.01.1942 – 23.11.2012

Elisabeth Rageth-Rageth

08.07.1926 – 27.11.2012

Elisabeth Vedana-Braun

29.05.1938 – 03.12.2012

Carlo Della Cà

18.06.1929 – 13.12.2012

Taufen

Durch die Taufe in die Gemeinschaft unserer Kirche aufgenommen wurden:

René Miguel, Sohn und **Salomé Ana**, Tochter von René Tschan und Jacqueline Coronado Tapia

Dario, Sohn von Ramon und Lucia Schlegel, Wiesentalstrasse 105

Gedächtnismessen

im Januar

Dienstag, 1. Januar, 10 Uhr

Jz Mathilde und Johann Vils-Lee

Samstag, 5. Januar, 16.30 Uhr

Jz Diego Cramer

Jz Josef Danuser-Grünenfelder

Jz Anna Maria und Alfred Dosch-Elvedi

Jz Willi Glükler

Sonntag, 6. Januar, 10 Uhr

XXX Cilly Bove

XXX Elisabeth Vedana-Braun

Jz Hedy Honegger-Stucky

Donnerstag, 10. Januar, 9 Uhr

Jz Maria Führer-Breitenmoser

Samstag, 12. Januar, 16.30 Uhr

Jz Maria und Paul Duff-Duff

Jz Luzius Curschellas-Cadalbert

Jz Attilio Sacchet

Sonntag, 13. Januar, 10 Uhr

Jz Carl Caluori-Collenberg

Jz Giustina Cedraschi-Gregorini

XXX Carlo Della Cà

Donnerstag, 17. Januar, 9 Uhr

Jz Veronika und Nikolaus Michael-Hess

Samstag, 19. Januar, 16.30 Uhr

Jz Lino Balzer

Jz Christina und Olga Candinas-Berther

Jz Guido Curschellas

Jz Alois Werth-Lutz

Sonntag, 20. Januar, 10 Uhr

Jz Rosa Gruber-Frangi

Sonntag, 20. Januar, 19 Uhr

G Heidi Moser-Waser, Wilhelm und Hermine Waser-Gruber, Gottlieb und Maria-Louise Gruber-Waser

Dienstag, 22. Januar, 19 Uhr

Jz Christian Jakob Arpagaus

Jz Hans und Rosina Hochreutener-Thurnherr

Donnerstag, 24. Januar, 9 Uhr

Jz Luzia Zarn-Tiefenthal

Samstag, 26. Januar, 16.30 Uhr

Jz Veronika Vreni Rossi-Gstöhl

Sonntag, 27. Januar, 10 Uhr

Jz Anna Maria Good-Schumacher

Agenda/Mitteilungen

Treffen für Senioren und Alleinstehenden

Am Donnerstag, 17. Januar, um 12 Uhr sind wieder alle Seniorinnen und Senioren sowie Alleinstehende zu einem gemeinsamen Mittagessen im Titthof eingeladen.

Sternsingen 2013

An den Nachmittagen des 5. und 6. Januar 2013, zwischen ca. 13 bis 16 Uhr sind die Sternsinger auf dem Gebiet der Erlöserpfarre unterwegs und besuchen diejenigen Menschen, die dies wünschen (Anmeldung).

Die Kinder singen Lieder und sammeln mit einer Sammelbüchse Geld für die Kinder, denen es nicht so gut geht wie uns. Das gesammelte Geld geht vollständig an ein Projekt in Tansania und hilft mit, die medizinische Versorgung vor Ort zu verbessern und auszubauen. Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung des Sternsingerprojekts!

Dreikönigsbräuche

Das Hochfest der Epiphanie (Erscheinung) des Herrn, volkstümlich Dreikönigstag genannt, ist ein uraltes Fest. In der Ostkirche wird an diesem Tag Weihnachten gefeiert. Aber auch im Westen ist dieses Fest bedeutend und war früher auch mit vielen Inhalten gefüllt. So waren eigentlich drei Ereignisse aus dem Leben Jesu in diesem einen Fest zusammengefasst: die Erscheinung der Weisen beim Christkind, die Taufe des Herrn im Jordan durch Johannes den Täufer und die Hochzeit zu Kana. Es sind alles Ereignisse, an denen Jesu als Sohn Gottes offenbart wird. Dies ist z.B. wunderbar zusammengefasst im Lied Nr. 357 in unserem Gesangbuch. So ist es auch nicht verwunderlich, dass sich um den Dreikönigstag eine ganze Zahl von Volksbräuchen ranken.

In unseren Pfarreien wird vorallem die Segnung des sogenannten «Dreikönigswassers» gepflegt, aber auch die Haussegnung hat einen wichtigen Stellenwert: In der Erlöserpfarre gehen die Sternsinger in die Häuser, in der Dompfarrei und in der Heiligkreuzpfarre werden den Gläubigen Säcklein mit den notwendigen Utensilien (z.B. Weihrauch, Kohle, Kreide) mit nach Hause gegeben. Über die Türen schreibt man + 20 + C + M + B + 13 + (Christus Mansionem Benedictat = Christus segne dieses Haus; volkstümlich wird die Abkürzung aber auch so ausgelegt: Caspar, Melchior, Balthasar = die legendären Namen der Heiligen Drei Könige). Zur Haussegnung zieht man betend und mit brennendem Weihrauch durch die Wohnung.

Ökumene – Mit Gott gehen

Die Wege, auf denen wir aufeinander zugehen und miteinander gehen, überwinden alles Trennende. Ein Weg zum gemeinsamen Gebet ist die **Weltgebetsoktav** für die Einheit der Christen vom **18. bis 25. Januar 2013**, die dieses Jahr eben unter dem Motto «Mit Gott gehen» steht.

Wir feiern am **Sonntag, 27. Januar** einen **ökumenischen Gottesdienst um 19 Uhr in der Kathedrale**. Wir beten mit unseren reformierten Mitchristen um die Einheit der Christen. Es singt der Domchor unter der Leitung von Peter Rechsteiner, die grosse Domorgel wird gespielt von Andreas Jetter. Zelebranten sind Pfarrer Daniel Hanselmann und Dompfarrer Harald Eichhorn. Herzliche Einladung!



Jugendraum Pax Jahresrückblick 2012

Um den Jugendraum noch attraktiver und interessanter zu gestalten, haben wir uns im Team Gedanken darüber gemacht, was wir im Jahr 2012 noch verbessern und verändern können.

Anfang des Jahres entstand eine grössere Bar. Die alte Bar wurde uns zu klein! Einige Jugendliche wollten gerne bei uns hinter der Bar mithelfen, um etwas zu lernen. Dies haben wir 2012 umgesetzt und haben von den Jugendlichen positive Rückmeldungen erhalten, dass sie viel Spass dabei haben: Ein Jugendlicher mixt die Cocktails, ein anderer hat die Verantwortung über die Kassa, eine Zweiergruppe ist für die Sicherheit zuständig und ein Teenager ist zuständig für das richtige Mixen der Musik.

**Öffnungszeiten
Jugendraum Pax-Club
Für 10- bis 12-Jährige:
Mittwoch von 14 bis 17 Uhr**

**Für 12- bis 15-Jährige:
Mittwoch von 14 bis 18 Uhr
Freitag von 18 bis 22 Uhr
(ausgenommen Schulferien)**

Schnapschüsse 2012 diverser Veranstaltungen



Am Mittwochnachmittag



Ladies Night



Geburtstags-Partys 2012



Ein neues Logo musste her und so kreierten wir einen neuen Namen und ein neues Design für unseren Treff! Der neue Name lautet: PAX-CLUB.

Seit einem Jahr haben wir eine eigene Homepage. Unter www.pax-club.ch kann man jetzt unsere Seite begutachten.

Seit Anfang 2012 können am Mittwoch von 14 bis 17 Uhr die 10- bis 12-jährigen Jugendlichen aus Chur und Umgebung den Treff besuchen.

Ebenfalls neu bei uns ist unser Kino-Raum: **Bringt selber DVD's mit und der Kinoabend kann beginnen!**

Katholischer Frauenverein

7000 CHUR
www.kathfvchur.ch

Montag, 7. Januar

STRICKSTUBE

14–17 Uhr, Mehrzweckraum Titthof

Dienstag, 8. Januar

ZMORGA-TREFF

9 Uhr, Mehrzweckraum Titthof

Am 2. Dienstag des Monats (ausser Schulferien) sind Sie und Ihre Kinder zum Frühstücksbuffet in den Titthof eingeladen. Unkostenbeitrag Fr. 5.–

Montag, 14. Januar

BESICHTIGUNG KANTONS- BIBLIOTHEK

Die Kantonsbibliothek Graubünden sammelt alle Publikationen, die in Graubünden entstehen oder durch ihren Inhalt oder ihre Urheberschaft Graubünden betreffen. Die Bibliothek verfügt über eine attraktive Freihandabteilung mit verschiedenen Spezialsammlungen wie Literatur und Fachliteratur, Film-DVDs, Musik-CDs aller Art. Eine interessante Fundgrube für Bücherfans! Besichtigung mit Führung.

Zeit/Ort: 14 Uhr, Karlihofplatz

Kosten: CHF 8.–/CHF 13.– NM

Anmeldung bis **9. Januar** an Cäcilia Schmed, Tel. 081 353 55 12.

Mittwoch, 16. Januar

BEGEGNUNG AUF DEM

JAKOBSWEG «Pilgern ist Beten mit den Füssen»

Seniorenachmittag im Mehrzweckraum Titthof, 14.30 Uhr

Wir konnten Herrn Bernhard Bislin aus Sagogn nochmals für den ersten Teil des Pilgerweges nach Santiago de Compostela gewinnen. Er wird uns sicher wieder viel Interessantes berichten können. Anschliessend gemütliches Zvieri.

Donnerstag, 24. Januar

WINTERWANDERUNG

Anmeldung und Auskunft:

Marlis Meier, Tel. 081 353 17 01

Ursula Wernli, Tel. 081 250 66 22

Donnerstag, 31. Januar

CYBER MOBBING, SEXUELLE AUS- BEUTUNG, FACEBOOK ETC.

Herr Theo Wasescha, Chef Fachstelle Prävention der Kantonspolizei, informiert über die versteckten Gefahren im Internet. Für Eltern, Grosseltern und Interessierte.

Zeit/Ort: 20 Uhr im Mehrzweckraum Titthof

Anmeldung: **bis 24. Januar** an Renata Peterhans, Tel. 081 284 50 51 oder per mail an renata.peterhans@bluewin.ch

KINDERHÜTEDIENST

Jeden Dienstag- und Donnerstagnachmittag von 13.45 bis 16.30 Uhr (ausgenommen Schulferien) können Sie Ihre Kleinen zwischen 3 und 5 Jahren unseren pflichtbewussten Hüterinnen anvertrauen.

Ort: Pfarreilokal der Erlöserkirche, Tödistrasse 10

Kosten: Mitglieder CHF 10.– / Geschwister + CHF 7.– / Nichtmitglieder CHF 14.– / Geschwister + CHF 8.–

Auskunft: Irene Blumenthal,

Tel. 081 302 33 04

FRAUEN FEIERN GOTTESDIENST

Am **Mittwoch, 16. Januar, um 19.15 Uhr** findet der **Frauengottesdienst** im evang. Kirchgemeindehaus Chur-Masans statt. Thema: «Dem Glück die Hand hinhalten».

Die Frauen-Gottesdienste finden jeweils am 3. Mittwoch (im Oktober am 4. Mittwoch) im Monat um 19.15 Uhr im evang. Kirchgemeindehaus Chur-Masans statt.

KOLPING CHUR

Mittwoch, 9. Januar, 20 Uhr

Neujahrshöck im Restaurant Frohsinn

Donnerstag, 23. Januar, 14 Uhr

«Die Wurst – eine Geschichte mit zwei Enden.» Treffpunkt vor dem Rätischen Museum.

IDEM – IM DIENSTE EINES MITMENSCHEN

Gesucht sind Freiwillige für Besuche im Altersheim Bodmer

Woher kommt IDEM?

Seit März 1979 ist die AV EUROPE (Association for voluntary Action in Europe oder Freiwillige Dienste zur sozialen Tätigkeit in Europa) als nicht staatliche, internationale Organisation beim Europarat anerkannt.

Aufgaben?

Die Aufgaben der IDEM sind z.B. Besuche, Gespräche, Vorlesen, Begleiten in die Kirche etc.

Wer kann für IDEM mitarbeiten?

IDEM erwartet von ihren Mitarbeiter/innen einen freiwilligen, d.h. unentgeltlichen und regelmässigen Einsatz von 2 bis 3 Stunden pro Woche, wobei jeder selbst Tag und Zeit bestimmt.

IDEM ist immer an neuen Mitgliedern interessiert! Momentan werden vor allem Mitarbeiter/innen für Dienste im Altersheim Bodmer gesucht. Möchten auch Sie mitmachen und weitere Auskünfte erhalten?

Wenden Sie sich an die IDEM-Leiterin: Frau Claire Domenig, Maienfeld, Tel. 081 641 27 48.

EXERZITIEN IM ALLTAG – ein Weg ... zu sich selbst und zu Gott

Es ist eine Einladung, sich mitten im eigenen Alltag durch Impulse, Texte und Anregungen auf einen Weg mit Gott zu machen.

Ort: Centrum Obertor, Welschdörfli 2, Chur

Zeit: 13.30–16 Uhr

Daten: 14. und 21. Februar, 7., 14. und 21. März (jeder Nachmittag kann auch einzeln besucht werden)

Begleitung und Anmeldung:

Sr. Maria, Tel. 081 250 41 68 oder ma.139@bluewin.ch jeweils bis Mittwoch, 16 Uhr, vor der Veranstaltung.

Kosten: CHF 10.– pro Nachmittag

Erscheint monatlich

Jahresabonnement für Bezüger ausserhalb der Katholischen Kirchgemeinde Chur CHF 20.–

Verantwortliche Redaktion: Richard Burki (Rb), Harald Eichhorn (HE), Sonja Ludwig (SL)

Koordination: Dompfarramt

Herausgeber: Katholische Kirchgemeinde Chur

Satz und Druck:

Casanova Druck und Verlag AG, Chur

Abonnementswesen und Inkasso:

Kirchgemeindesekretariat, Tittwiesenstrasse 8

Telefon 081 286 70 80

Konto GKB, CG 181.555.500

REDAKTIONSSCHLUSS

für das Februar-Pfarrblatt:

Donnerstag, 17. Januar 2013

12 Gottesdienste

Kathedrale

Samstag

06.30 Eucharistiefeier (Domkapitel)
16.00 Beichtgelegenheit (bis 17.00)
18.00 Vorabendmesse

Sonntag

07.30 Eucharistiefeier (Domkapitel)
10.00 Pfarreigottesdienst
17.30 Vesper

Montag

06.30 Eucharistiefeier (Domkapitel)

Dienstag

09.00 Eucharistiefeier
12.15 Eucharistiefeier (Domkapitel)

Mittwoch

06.30 Eucharistiefeier (Domkapitel)
7.30 bis 19.30 Gebet um Priester,
Anbetungskapelle Hof 11

Donnerstag

06.30 Eucharistiefeier (Domkapitel)
08.00 Eucharistiefeier und stille Anbetung
bis 9.00

Freitag

06.30 Eucharistiefeier (Domkapitel)
19.00 Eucharistiefeier

Erlöserkirche

Samstag 16.30 Eucharistiefeier
Sonntag 08.30 Santa Missa em
Português
10.00 Eucharistiefeier
11.15 Santa Messa in lingua
italiana
19.00 Eucharistiefeier
Montag 17.00 Rosenkranz
Dienstag 19.00 Eucharistiefeier
Mittwoch 09.00 Frauenmesse, ausser in
den Schulferien
Donnerstag 09.00 Eucharistiefeier
Freitag 19.00 Eucharistiefeier
Beichtgelegenheit
Samstag 16.00 bis 16.20

Heiligkreuzkirche

Samstag 18.30 Eucharistiefeier
Sonntag 10.30 Eucharistiefeier
16.00 Kroatischer Gottes-
dienst
Dienstag 18.30 Eucharistiefeier
Donnerstag 09.00 Eucharistiefeier
17.30 Rosenkranz
Herz-Jesu-
Freitag 18.30 Gottesdienst
Beichtgelegenheit
Samstag und vor gebotenen Feiertagen
17.45 bis 18.15

Missione italiana

Domenica alle ore 11.15 Santa Messa
nell'Erlöserkirche, Tödistr. 10

Priesterseminar St. Luzi

Während der Semesterferien vom 17. Dezem-
ber 2012 bis und mit 3. Februar 2013 finden
keine öffentlichen Gottesdienste statt.

Hrvatska katolička Misija

Svake u 16.00 sati:
nedjelje u Heiligkreuzkirche,
Masanserstrasse 161

Missão Católica Portuguesa

CAPELANIA LUSÓFONA GR/SG
SANTA MISSA EM PORTUGUÊS
Domingos pares às 8.30 horas na Erlöser-
kirche, Tödistrasse 10, Chur

Kantonsspital

Sonntag 10.30 Eucharistiefeier

Kreuzspital

Samstag, 5.1. 15.00 Eucharistiefeier

Alterssiedlung Bodmer

Die Kapelle Bodmer wird saniert und ist daher
bis Frühling 2013 geschlossen. Gottesdienste
finden in dieser Zeit nur für die Bewohner der
Alterssiedlung Bodmer statt.

Adressen

Dompfarramt, St. Mariä Himmelfahrt

Hof 14, **Telefon 081 252 20 76**
Fax 081 252 20 71, PC 70-1382-7
Bürozeiten: Dienstag bis Freitag von 8.00
bis 11.45 Uhr (ausgenommen Schulferien)
dompfarrei@kathkgchur.ch
Harald Eichhorn, Dompfarrer und Dekan

Pfarramt Erlöser, Tödistrasse 10

Telefon 081 284 21 56
Fax 081 284 28 86, PC 70-4511-4
Bürozeiten: Dienstag bis Freitag
von 8.00 bis 11.30 Uhr
erloeserpfarrei@kathkgchur.ch
P. Francis Venmenikattayil,
Pfarradministrator
Bruno Kühne, Pastoralassistent
bruno.kuehne@kathkgchur.ch
Sonja Ludwig, Religionspädagogin
sonja.ludwig@kathkgchur.ch

Pfarramt Heiligkreuz, Masanserstrasse 161

Telefon 081 353 23 22
Fax 081 353 23 72, PC 70-3610-7
heiligkreuzpfarrei@kathkgchur.ch
P. Cyriac Nellikunnel, Pfarrer
Richard Burki, pastoraler Mitarbeiter
richard.burki@kathkgchur.ch

Katholische Kirchgemeinde

Tittwiesenstrasse 8
Präsident: Martin Suenderhauf
Verwaltung: Regula Schnüriger, Verwalterin
Telefon 081 286 70 80, Fax 081 286 70 82
info@kathkgchur.ch

Sozialdienst der Kirchgemeinde

Tittwiesenstrasse 8, **Telefon 081 284 24 46**
sozialdienst@kathkgchur.ch
Heidi Blindenbacher, Sozialarbeiterin FH
Michaela Guidon, Sozialarbeiterin HF
Telefon 081 284 24 47

Sprechstunden:

Montag bis Donnerstag von 9 bis 11 Uhr

Jugendarbeitsstelle der Kirchgemeinde

Tittwiesenstrasse 8
Andreas Walch, **Telefon 081 286 70 83**
kjc@kathkgchur.ch

Missione cattolica italiana

Coira/Ems/Landquart
Don Francesco Migliorati
Telefon 081 633 31 93

Missão Católica Portuguesa

CAPELANIA LUSÓFONA GR/SG
P. Francisco Mauricio De Boni CS
Calandastrasse 12
Telefon 079 330 06 44

Hrvatska katolička Misija

Gartaweg 15, 7203 Trimmis
P. Ante Medić, **Telefon 081 353 16 86**

Kantengut, Rigahaus und Villa Sarona

Dompfarramt St. Mariä Himmelfahrt
Hof 14, **Telefon 081 252 20 76**

Seniorenzentrum Benerpark

Pfarramt Erlöser
Tödistrasse 10, **Telefon 081 284 21 56**

Bürgerheim, Evang. Alterssiedlung Masans

Pfarramt Heiligkreuz
Masanserstrasse 161
Telefon 081 353 23 22

Alterssiedlung Bodmer

Bruno Frei, Pfarrer, **Telefon 081 255 31 86**
Verwaltung, **Telefon 081 255 31 31**

Kantonale Spitäler

Magdalena Widmer, Kurfürstenstrasse 18
Telefon 081 250 23 07 oder 079 234 73 16
Pfr. Peter Miksch, Steinbockstrasse 8,
Telefon 079 313 24 68

Psychiatrische Klinik Waldhaus

Pfr. Marcel Nigg, Kantonsstrasse 38,
7205 Zizers, **Telefon 079 450 29 52**

Caritas Graubünden, Regierungsplatz 30

Bruno Tscholl
Telefon 081 258 32 58, Fax 081 258 32 59
Wir helfen bei Armut.

Kath. Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Arno S. Arquint

Centrum Obertor, Welschdörfli 2
Telefon 081 254 36 02, Fax 081 254 36 01

Frauenhaus Graubünden 081 252 38 02

TECUM – Begleitung Schwerkranker und Sterbender, Stückliweg 24, 7206 Igis
Tel. 081 353 70 88 und 079 220 07 70
info@tecum-graubuenden.ch
www.tecum-graubuenden.ch